

Felsreliefs und Grabmäler, Paläste und Moscheen

Persien ist die antike Bezeichnung für das Land der Parsen in Vorderasien. Nach den Medern errichteten die Achaimeniden ein Großreich, das von Ägypten bis zum Indus reichte und alle antiken Hochkulturen umfaßte. Ein Netz von Königsstraßen ermöglichte die Auswertung der Ressourcen und den raschen Transport von Nachrichten, Waren und Soldaten. Darius, Xerxes und Artaxerxes sind die bekannten Könige, die in Persepolis und Susa ihre Prachtbauten hinterließen.

Alexander der Große und seine Heerführer als Nachfolger, die Seleukiden, schufen den Hellenismus, eine Vermischung von griechischen und orientalischen Ideen. Die Sassaniden als neue persische Dynastie ab 224 n. Chr. förderten in religiöser Hinsicht den Zoroastrismus und Manichäismus, der als Dualismus von „gut und böse“ den Monotheismus prägte.

Im 7. Jh. wurde Persien von den muslimischen Arabern erobert, der Islam wurde neue Staatsreligion und präsentiert sich bis heute in prächtigen Moscheen mit fliesengeschmückten Kuppeln und Arkaden, zierlichen Palästen und Paradiesgärten mit viel Wasser und Blumenpracht. Seit 1934 heißt Persien offiziell Iran.



Leitung: Hooshang Mehraeen, Kulturgeschichte; u.a.



Susa: Ziegelrelief aus dem Königspalast Darius I.

● **1. Tag: Wien–Teheran.**

20.10-03.00 Uhr (+2,5 h) Flug Wien–Teheran (1.500 m). Hotel Enghelab****.

● **2. Tag: Teheran–Ahvaz.**

Das Archäologische Museum in TEHERAN wurde in Anlehnung an den sassanidischen Palast in Firuzabad gebaut und beherbergt alle wesentlichen Funde Persiens von der Antike bis zur Islamischen Kunst. Höhepunkt des Nationalmuseums ist die Gesetzesstele des Hammurabi von Babylon aus dem 18. vJh.; erstmals sahen hier die exilierten Juden einen schriftlich festgelegten Rechtskodex im Gegensatz zur kasuistischen, mündlichen Rechtssprechung ihrer Stammesväter. Er wurde dadurch Vorbild

für die mythischen Gesetzestafeln auf Sinai. Das einzigartige Teppichmuseum präsentiert in exzellenter Weise die Entwicklung der persischen Teppichkunst an Hand von Musterexemplaren: Medaillonteppeiche, Kassettenteppeiche, Spiralrankenteppeiche, Vasen- und Gartenteppeiche sowie Gebets-teppeiche werden ausgestellt. Das Juwelenumuseum in der Nationalbank beherbergt die Kronjuwelen der Safawiden während ihrer 250jährigen Herrschaft. Ungefaßte Edelsteine und Solitäre, mit Juwelen besetzte Schmuckstücke und Herrschaftsinsignien bestaunen wir hier. Die 2,8 kg schwere Pahlavi-Krone sowie die Kronjuwelen dieser Dynastie, ein Globus aus Feingold und Juwelen sowie ein mit Plattgold überzogener Thronsessel mit 26.733 Edelsteinen sind die Höhepunkte. Abends Flug nach Ahvaz. Hotel Fajr***/*.

Kashan: Boroudjerdi-Haus



● **3. Tag: Ahvaz.**

Unter dem Achämeniden Darius I. (6. vJh.) war SUSA Regierungssitz des Reiches mit heute noch eindrucksvollen Ruinen. Das Grab Daniel erinnert an den Propheten, der hier angeblich begraben sein soll. Eine elamitische Nekropole besuchen wir in HAFT TEPE. Ausgiebige Ruinen der elamitischen Tempelstadt CHOOGHA ZANBIL und des einzig erhaltenen und erstklassig sanierten fünfstufigen Zikkurat (stufenförmiger Tempelturm von einst 52 m Höhe mit Opferplattform) Mesopotamiens sehen wir im Heiligen Bezirk. In AHVAZ sehen wir das Daniel-Heiligtum. 180 km.

● **4. Tag: Ahvaz–Shiraz.**

In der Sassanidenstadt BISHAPUR sind neben den Ruinen der Palastanlage die Felsreliefs interessant, wo u. a. der Triumph Shapurs I. über die römischen Kaiser dargestellt ist. Auch die Amtseinführung des Königs ist dargestellt, wie er vom Gott Ahura Mazda hoch zu Roß den Ring der Macht empfängt. Fahrt nach SHIRAZ (1500 m), eine grüne Stadt mit vielen Parks. 520 km. Hotel Parsian****.

● **5. Tag: Shiraz.**

SHIRAZ wurde 684 nach der Eroberung durch die Araber neu gegründet. Sie ist Irans Dichter-



stadt, da hier die National-Dichter Sa'adi (1184–1290) und Hafis (1326–1390) begraben sind. Wir besichtigen die Mausoleen der Dichter, die Zitadelle, die Moschee des Regenten aus dem 18. Jh., das Grabmal des Scheichs Tscheragh, die Paradiesgärten mit ihrer einmaligen Blütenpracht, das Stadtmuseum und den Bagh-e Narendjestan Palast und Gartenanlage mit Rosen, Oran gebäumen und Wasserbassins. Abends Besuch des Wakil-Bazars.

● **6. Tag: Shiraz–Yazd.**

In *PERSEPOLIS* besuchen wir die Palastanlage Darius und Xerxes des Großen. Eine Monumentaltreppe führt zur Audienzhalle, wo die Delegationen der Völkerschaften eindrucksvoll dargestellt sind. Imposant die Schatzkammer und die „Halle der 1000 Säulen“. Die Felsengräber Darius und Xerxes hoch über dem Boden sehen wir in *NAQUSH-I RUSTAM*, darunter sassanidische Kriegsdarstellungen.

Die Achämeniden-Residenz *PASARGADAE* zeigt die Ruinen des Palastes Kyros des Großen sowie sein Grabmal. Fahrt durch schöne Pistazienfelder nach *YAZD*, eine Perle orientalischer Architektur. 370 km. Hotel Safaieyeh****.

● **7. Tag: Yazd–Isfahan.**

In *YAZD* besichtigen wir die Freitagsmoschee mit den höchsten Minaretten des Landes (14. Jh.), die Altstadt mit ihren Gebäuden, Zisternen sowie die „Türme des Schweigens“ - die Totentürme der Parsen. *NAIN* überrascht uns mit der Freitagsmoschee und einem schön restaurierten Safawidischen Adelspalais. Hotel Aliquapu**** (1600 m). 350 km.

● **8. + 9. Tag: Isfahan.**

ISFAHAN, die „Paradiesische Stadt der Moscheen, Paläste und Gärten“ bezaubert auch den Vielgereisten. Wir sehen die Freitagsmoschee mit 500.000 Fayence-Kacheln,



Die Freitagsmoschee in Isfahan

die geflieste Kuppel der Medresse-ye Chahar Bagh, die Meydan-e Imam Palastanlage mit Moschee und Gärten, die Shaikh-Lotfollah-Moschee, den Chehel Sotun-Palast und den Gartenpavillon Hasht Behesht. Wir spazieren über die 33 Bögen der Khadju-Brücke und besuchen das Armenische Viertel mit Kathedrale und Museum.

● **10. Tag: Isfahan–Teheran.**

In *NATANZ* schmücken mit Kacheln verzierte Fassaden aus dem 14. Jh. die Freitagsmoschee, das Minarett und das angeschlossene Grabmal al-Isfahanis. *KASHAN* beeindruckt durch die Fin-Gärten, ein nach Paradiesvorstellungen angelegter Lustgarten. Sehenswert auch das Mausoleum von Shazedeh und das Boroudjerdi-Haus (Windtürme). *QOM* besitzt in der Theologischen Universitätsstadt das bedeutendste schiitische Heiligtum der Fatimeh Masumeh (Außenbesichtigung). Abends Besuch des alten Bazars in Teheran. 440 km. Hotel Enghelab****.

● **11. Tag: Teheran.**

Besuch des Glas- und Keramikmuseums mit Emailarbeiten aus dem 3.-1.vJt., einer Perlmuttergalerie aus dem 9.-13. Jh., der Goldgalerie mit goldfarbener Keramikware aus dem 12./13. Jh. und der Lapislazuli-Galerie. Der Golestan-Palast (Rosengarten-Palast) stammt

aus dem 16. Jh. und wurde in einer gepflegten Parkanlage mit Wasserbecken und Kanälen als Palast des Schahs Abbas I.

angelegt. Das 45 m hohe Azadi-Monument als

Durchzugsbogen erinnert an die 2500-Jahrfeier des iranischen Kaiserreiches. Der Palast des letzten Schahs liegt außerhalb der Stadt in einer großen Parkanlage und beeindruckt durch die prunkvollen Säle.



● **12. Tag: Teheran–Wien.**

11.15-13.25 Uhr Flug Teheran–Wien.

12 Tage Linienflug/Bus, Halbpension

Termine: Fr 29.01. - Di 09.02. 2010
Fr 19.03. - Di 30.03. 2010
Fr 15.10. - Di 26.10. 2010

Pauschalpreis: € 1.890
Einbettzimmer € 290

Leistungen: Flüge mit Iran Air/Austrian, inklusive aller Gebühren, klimatisierter Bus, ***Hotel**** (Du/WC) wie angegeben, Halbpension, alle Besichtigungen inkl. Eintrittsgebühren, Reiseliteratur, qualifizierte Reiseführung.

Hinweis: Visum erforderlich, siehe S. 127

Teilnehmerzahl: min. 12/max. 25 Personen

